

General-Anzeiger

für Remberg, Bad Schmiedeberg und Umgegend

Amtsblatt für den Magistrat zu Remberg, Amtsgericht und versch. Gemeinden



Belegpreis wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend
Wagapreis: Vierteljährlich für Abholer M., durch Boten in Remberg M., in Reuden, Kottz, Ruckst, Kieritz, Gommio und Seditz M. und durch die Post M.

Anzeigenpreis: Die Egelpatene Korpuszelle oder deren Raum Pfg., die Egelpatene Zeilungszelle: Pfg. **Belegpreis:** Pfg. für das Sonntags-, ausschließlich Postgebühren. -- Schluß der Anzeigenannahme vormittags 10 Uhr, größere Anzeigen tags zuvor.

Seignapreis: Monatlich für Abholer 1,25, frei Haus durch Boten 1,35, durch die Post 1,40 Mark.

Belegpreis: Petit-Zeile 16, Zeilungszelle 40 Pfennige

Nr. 6

Remberg, Sonnabend, den 14. Januar 1928

30 Jahre

Aus der Heimat und dem Reiche.

Remberg, den 13. Januar 1928.

* An die Vielbeschäftigten. (Sonntagsgedanken.) In der Bibel steht das schöne Wort „Ruhet ein wenig“ (Mark. 6, 31); es ist gerichtet an die vielbeschäftigten, fleißigen und abgearbeiteten Menschen, denen es ein Trost sein will. Wenn vom Morgen bis zum Abend und oft in die tiefe Nacht hinein unter Sorgen „von der Stürme heftigen Rinnen“ der Schwere, in welchem Beruf und immer, in welchem Stande auch immer — dem gäbnt der freundliche Herr auf dem himmlischen Throne nicht nur die Ruhe und Rast, er gebietet sie ihm sogar. Keine lange Ruhe, denn die Zeit ist so kurz und die Mühsal so groß. Weil die Nacht kommt, wo nirgend ruhen kann, müssen wir wachen, so lange es Tag ist, müssen die Besten aufstehen. Aber „ein wenig ruhen“, das dürfen, das sollen wir sogar, und es hat kein grösserer Kritiker das Recht, uns herein zu reden und das bis zum Rast zu hüten. Geist und Seele können nicht in einem Fort schreiten; sie bedürfen der Erholung. Nur nach dieser Erholung richtig gefunden werden. Unsere Aufgaben sollen nicht dazu da sein, liegen geliebte Arbeit aufzuschieben oder nach unsern Vergnügungen abzumähen. Der Sonntag will ein Tag der inneren Sammlung sein. Er sollte für jeden die Ruhepause bedeuten, die die Seele braucht. Durch Sonntagsarbeit ist noch niemand reich und glücklich geworden, und wer am Sonntag keine Zeit für sich findet, wann will er sie jemals finden? Wir ruhen den Vielbeschäftigten zu: arbeitet, doch arbeitet nicht zuviel; sorgt euch, doch vergeht aber der Sorge das Beste nicht; daß alle Arbeit und auch die So ge euren Sinn haben muß, der nicht im Irdischen, sondern im Ewigen liegt. Was hilft es euch, wenn ihr die ganze Welt zusammen ruffet und bittet um euren Reichtum; es wäre ein verlor'nes Leben! Ruhet ein wenig! Wie freundlich und milde das klingt! Sonst heißt es immer: arbeitet viel; hier werden wir zur Ruhe geholt und wir wollen in solcher Ausspannung auch unsere unsterbliche Seele nicht vergehen!

* Einweihung des neuen Heims der Stadtmision in Halle. Am 15. Januar nachmittags 3^{1/2} Uhr wird in Johannisbad 6. Weisenhof das neue Heim der Stadtmision eingeweiht werden; es dient der Aufnahme gefährdeter junger Mädchen, die dort Heim und Beschäftigung finden sollen. — Der Vorsitzende der Halle'schen Stadtmision ist Rechtsanwält Gmeinzig, ihr Leiter P. Kubl.

Freitag, 12. Januar. Ein bei dem Malermeister Stadte beschäftigter Malerlehrling Artur Feischel hatte gestern abend in selbstmörderischer Absicht Schweißlauge getrunken. Das Sanitätsamt aus Wittenberg überführte ihn in das Paul-Gerber-Stift, wo er schwer krank darniederliegt.

Sonntag, 11. Januar. (Aus dem fahrenden Zug geführt.) In einem Nachmittagszug zwischen Wittenberg und Falkenberg

Wer ist der Abwender?

Ein rätselhafter Brief.

Ein Leser unseres Blattes erhielt vorgestern einen Brief ohne Unterschrift. Auf seine Bitte hin bringen wir das Schreiben im Original, um vielleicht mit Hilfe unserer Leser — von denen der eine oder der andere die Handschrift kennen mag — Klarheit in die sonderbare Sache zu bringen:

...na, Sie wollten doch jetzt — gleich wohl den Feiertagen — endlich mal das tun, was Sie sich schon längst vorgenommen hatten! ? Sie erinnern sich doch ! ?

Statt der Angabe des Namens des Abwenders trug die Rückseite des Briefumschlages den Vermerk:

Sie werden beobachtet also bitte... ? ? ?

wurde eine in einem Abteil vierter Klasse alleinreisende Frau von ungefähr 50 Jahren von einem Mann, der etwa 30 Jahre alt sein mag und sich zunächst in einem Nebenabteil befand, wiederholt belästigt. Die verärgerte Frau wußte sich schließlich keinen anderen Rat mehr, als kurz hinter der Station Gitter aus dem fahrenden Zug zu springen. Dabei erlitt sie natürlich erhebliche Verletzungen und mußte sich in Gitter in ärztliche Hilfe begeben. Der Reisende wurde unter Bewachung mehrerer Eisenbahner nach Ansbach gebracht und dort von der inwärtigen benachrichtigten Polizei verhaftet. Ueber das Ergebnis der Vernehmung ist bislang noch nichts verlautet.

Goswig, 11. Januar. Wie umfangreich die Schäden sind, die durch den letzten schweren Frost in den Fischgewässern der hiesigen Umgebung angerichtet worden sind, geht aus einer Meldung des Goswiger Anglervereins hervor, der mittelst, doch allein in dem Burdor 45er Wasserbruchloch etwa 10 Buntare Fische erstickt sind, wahrscheinlich dadurch, daß die Fischereipächter nicht rechtzeitig für den Einschlag von Luftlöchern in das Eis gesorgt haben.

Lorgan. (Trauriger Tod einer alten Dame.) Auf jümmliche Weise kam am Montag hier ein altes Fraulein zu Tode. Die fast heijugfähige lag im Bett und wollte ihre Nachtschlampe anziehen. Bei diesen Bemühungen stieß die Lampe ins Bett und setzte dieselbe in Brand. Die alte Dame erlitt, ehe Hilfe herbeikam, schwere Brandwunden, an denen sie bald darauf verstarb.

Lorgan. Das kirchliche Programm, das im vorigen Jahre in Angriff genommen wurde, konnte bereits zum größten Teile ausgeführt werden; Abzug der Kirche sowie des Turnes ist vollendet, der Weg auf den Friedhof gepflastert, die Schulungsanlage durch Erhaltung eines dritten Raumes wieder betriebsfähig. Die dritte Glocke konnte ebenfalls beschafft werden. Freitag, 11. Januar. Einen schmerzlichen Schlag verübten hier zwei Knechte. Sie schossen mit einem 9-Millimeter-Lesching nach Speerlingen. Richtig forderte der eine von jenem Fremden, er möge ihn doch mal ins Gesicht schlagen. Kurz nachher legte der Fremde an und durchschlug ihm den Oberarm. Die Überführung des Verletzten ins Krankenhaus war notwendig. Schwemmal. (Anzeigenschaft.) Dem Goldhauereifer Herrn Gottfried Meiß ist in Anerkennung seiner 50jährigen treuen Dienste in der hiesigen Schwemmalerei der Landwirtschafstammer für die Provinz Sachsen die vergoldete Medaille am schwarz-weißen Bande verliehen worden. Unter hiesigen Welterverweilern hat er seines mühseligen Dienstes gewaltet. Möge es ihm beständig sein, noch weitere Jahre in aller Mühsal mit jenem Berufe nachzugehen.

Am 11. Januar. Glücklicherweise ist ein Bergang, der sich hier am Sonnabend ereignete und leicht böse Folgen haben konnte. Eine Frau sollte bestraft werden. Der Bergang war erst eine kurze Strecke von Krenzhanke entfernt, als das eine Pferd des Krenzergerpauers plötzlich ansetzte, triftigen Schlag erhielt und nur mit größter Mühe beruhigt werden konnte. Ursache war, daß ein aufreizendes Strohgebirge an der Ecke lag, welcher in der vorherigen Strohgebirge gerissen und heruntergefallen war. Angehängt soll es sich an einem Eisenbolzen gehandelt haben, wäre es ein Holzbolzen gewesen, wäre jedenfalls ein unbeschreibliches Unglück geschehen.

Kirchliche Nachrichten.

3. und 4. Epiphania, den 15. Januar 1928.) Kollekte für die Bedürfnisse der eigenen Kirchengemeinde. Remberg.
Vorn. 1/10 Uhr Gottesdienst. Pfarrer Lic. Müller, Stadtkir. Gommio.
Vorn. 1/10 Uhr Gottesdienst. Pfarrer Ahmann
Sonntag nachmittags 2 Uhr

Gemeinschaftsstunde

Wittenberger Neumarkt 9. Hierzu wird herzlich einladen.

Nutzholz-Verkauf.

Wittwoch, den 25. Januar er., von 10 Uhr ab, sollen im Hotel „Zur Weintraube“ in Gräfenhainichen nachstehende Holzr öffentlich meistbietend verkauft werden:

I. Revier Schöna

(Rohschläge und Bienterungen Abt. 1, 16, 24)

- 2 Eichen mit 4,5 fm
- 24 Eichen u. Birken mit 12,5 fm (Stellmacherholz)
- 509 Kiefern mit 291,5 fm (Brett- und Bauholz)

II. Revier Thielenhaide

(Bienterungen)

- 7 Samenkiefern (astrein) mit 13 fm
- 607 Kiefern (Brett- und Bauholz) „ 274 fm
- 5 Fichten „ 2 fm
- 133 Buchen „ 53 fm
- 7 Birken „ 1 fm
- 536 Kiefern und Fichtenstangen I—III
- 10 Birken-Deichselstangen.

Auf Wunsch Anmospflichten.

Schöna (Bez. Halle), den 11. Januar 1928.

Die Forstverwaltung.
G. Poitz.

Freiwillige Versteigerung.

Sonnabend, den 28. Januar 1928, abends 8 Uhr, sollen in Raumann's Restaurant das Wohnhaus Wittenbergerstr. 74 1/2, Weg. Schulgarten, 3/4 Weg. Biele (Bergwitzer Hofstr.), 2 Forstpläne (1 Weg.), 3/4 Weg. Biele (Riegelholz), 3/4 Weg. Acker (Lusthof) des Konkursverwalters A. Müller und Erben öffentlich meistbietend versteigert werden.
A. Lehmann, öff. beid. Versteigerer.

Zum Sonntag empfehle in feinsten Qualität: Trüffel- und Mokka-Torte Sandtorte Rührkuchen
Ia. Windbeutel Schillerlocken mit Schlagahne Mohrenköpfe
Nusstörtchen, Blätterteig Plunderhörnchen Mohn- und Quarkkuchen Bienenstich ff. Pfannkuchen u. v. a.
Ernst Wend
Bäckerei - Konditorei

+ Biochemie +
A. E. Kolbitz, Heilkundiger, Wittenberg-Lutherst. Sternstraße 99.
Montag, Mittwoch, Sonnabend, 9—13
+ Homöopathie +
Tanzblumen — Tanzbänder empfiehlt Richard Arnold

Treffe heute mit ca. 30 Stück **blaubunten Flämings-Ferkeln** ein und stelle dieselben am **Montag um 11 Uhr** beim **Gesamtwirt Fehner, Weinberg, Reinsold Postitz, Raditz** billig am Verkauf
Rind-, Kalb- und Schweinefleisch
Kasseler Rippespeer frische Bratwurst Wiener Würstchen ff. Bockwurst diversen Aufschnitt sowie alle **anderen Sorten Würstwaren** frisch und geräuchert
Ewald Ballmann
Empfehle prima **Rind-, Kalb- u. Schweinefleisch**
Kasseler Rippespeer Alle Sorten Wurst Frische Sülze Spezialität: Wiener Würstchen, Bockwurst **Breslauer Willy Rätz**

Kalb- und Schweinefleisch
frische und geräucherte Burt Mortatella und Bockwurst empfiehlt **Ernst Posern**
Vorzüglichlich **Sauertohl** selbst eingemacht empfiehlt **C. G. Pfohl**
Suche noch mehrere Jobs zur Abfuhr: **H. Schulz**, Obstplantage Schmiedeberger Straße Eine junge hochtragende, und eine junge **Milchkuh** verkauft **Fr. Winkler, Weinberge**

Mein
Saison-Räumungs-
Ausverkauf

dauert noch bis

Mittwoch, den 18. Januar

Wilhelm Weydanz

Zur
Frühjahrsdüngung

empfehlen wir ab Lager:

Schwefelsaures Ammonial	Kalkstickstoff
Leunasalpeter	Ammonial-Superphosphat 9 x 9
Kaliammonsalpeter	Superphosphat
Natronsalpeter	Thomasmehl
Kalksalpeter	Kali 42 %
Nitrophosfa J. G. I und II	Kainit

Früherer Bankverein von Schröder, Körner & Comp.
Kommanditgesellschaft auf Aktien
Niederlage Remberg
Jensenstr. 282 u. 215

Prima Rind-, Kalb- und Schweinefleisch
sowie alle Sorten Wurst und Würstchen
empfiehlt
Louis Richter

Markt „Blauer Hecht“ Markt

Sonntag, den 15. Januar, abends 8 1/2 Uhr

Die beiden besten Filmkomiker der Welt sehen wir wieder
im Kino-Palast in ihrem schönsten Großfilm

Pat und Patachon
auf hoher See.

Wir sehen die beiden Helden als Segelschiffenlenker,
Seeleute und Meisterboxer.

Im Beiprogramm: **Gummy** in seiner urkomischen
Grotteske:

Gummy als Alkoholgegner.

Außerdem ein herrlicher Naturfilm:

An der italienischen Riviera.

Nachmittags 4 Uhr:

Kinder-Vorstellung.



Reichsbanner
Schwarz - Rot - Gold
Ortsgruppe Rotta

begeht am Sonntag, den 15. Januar, von abends
7 Uhr an im Joha'schen Lokale ihr

1. Stiftungsfest

wozu freundlichst einladet.

Der Vorstand und der Wirt.

Schützenhaus

Telefon 269

Sonntag, abends punkt halb 9 Uhr

Das glänzende Lustspielprogramm!

In der Hauptrolle: Reinhold Schünzel.

Hallo - Cäsar

Lustige Akte voller Humor und Witz.
„Schünzel als Jongleur.“

Kommt! Sehet! Staunet!

Ein Taschenspiel um Ruhm und Liebe.

Der Jongleur seiner Karriere.

„Boby“ auf Entdeckung

Lustige amerikanische Grotteske.

„Ufa“-Wochenschau.

Tagesneuigkeiten aus aller Welt

Empfehle prima frisches
Rind-, Kalb- und
Schweinefleisch

Kasseler Rippespeer
Div. Aufschnitt
Kaiserjagdwurst, Mortadella
Wiener Würstchen
Würstchen in Dosen
Bockwurst und Breslauer
in bekannter Güte

Richard Krausemann

Es ordentliches

Mädchen

für Bandwirtschaft sucht
Wahle Alteris

Teppiche - Läufer ohne
Anzahlung in 10 Monatsraten lief.
Teppichhaus Agay & Glück, Frankfurt
a. M. 1178. Schreiben Sie sofort.

Zum Weinberg.

Sonntag, den 15. Januar

Schultheiß-Pagenhofer
„Urbock“
ff. Kaffee und Pfannkuchen
hierzu ladet freundlichst ein
C. Fehner.

M.-T.-V.
Gente Freitag, 1/9 Uhr.
Zurufnahme der Männer-
Abteilung, Nachmittags 1/10 Uhr
Sigung der Vorstandschaft
und des Vorstandes zum Jubiläum
fest.
Der Oberturnwart



Bund der Frontsoldaten
Sonntag, den 14. Januar, abends
8 Uhr

Stahlhelmabend

in Bad Schmiedberg. Absicht
der Teilnehmer mit Lokauto vom Polm-
baum 7 1/2 Uhr abends

Der Ortsgruppen-Führer

Arbeiter-Samariter-Kolonie

Sonntag, den 15. Januar, nachm. 2

Uhr in der Weintraube

Generalversammlung

Die Tagesordnung wird in der Ver-
sammlung bekanntgegeben.

Der Vorstand

Sonntag, den 15.

Jan., nachmittags 3 Uhr

beim Kameraden Stephan

(Ratstetter)

General-

Versammlung.

Der Vorstand

Bahnhofswirtschaft Bergwitz

Inh. Paul Fischer

Die gute Küche

Das gute Bier

Spezialität:

Anstich von Bitterfelder-Bock

Zum Bauern-Abend und Laubentest.

Die Gemeinde Sperlingslust
feiert am Sonntag, den 14. Jan.

ihre
1001jähr. Bestehen.

Der Gemeinderat hat für reichhaltiges
Programm Sorge getragen. 8 1/2 erscheint
die Dorfkapelle. Für Ruhe und Ordnung
sorgt die Gemeinde-Polizei. Der Rat
bittet in ländlicher Kleidung zu erscheinen. Alle Bürger
unterstehen den Ortsgesetzen. Der Dorfschenkwirt läßt
keinen verdursten. Es wird gekegelt. Man kann wörfeln.
Die Schützen können schießen. Für Damen besonders
Glücksrad Alle Beschwerden und Anzeigen sind an
den Gemeinderat zu richten. Bürger aus der Gemeinde
und Umgegend, welche Stimmung und Humor haben,
sind uns willkommen. Der Eintritt von 50 Pf. ist
von dem Gemeinderat festgelegt worden.

Sperlingslust, den 11. Januar 1928.

Der Gemeinderat.

Club „Gemütlichkeit“ Lubast

feiert am Sonntag, den 15. Januar sein diesjähriges

Winter-Vergnügen

bestehend aus Konzert, Theater und Ball

wozu freundlichst einladet

Der Vorstand

Sparen ist ein Zauberspiel.



denn aus wenig macht es viel

Stadtparkasse Kemberg

täglich von 8 bis 12 Uhr geöffnet